



16. Januar 2025, 9:00–15:15 Uhr

Gedenkstättenfahrten zu ehemaligen Orten der Vernichtung in Polen

Durchführung, Vor- und Nachbereitung

Fortbildung für Lehrkräfte

(Thillm-Nr. 268200501)

Von existentieller Bedeutung für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu den nationalsozialistischen Verbrechen sind die historischen Orte, die heute als Gedenkstätten über die Taten aufklären und an die Opfer erinnern. Sie werden umso wichtiger, je mehr die Zeitzeug*innen verstummen.

Als außerschulische Lernorte entfalten die Gedenkstätten ein großes Potenzial: Sie können zu einer reflektierten historisch-politischen Urteilsbildung ermutigen, Zivilcourage stärken und das Lernen aus der Geschichte für eine gemeinsame europäische Zukunft fördern. Dazu sind eine fachlich fundierte Durchführung und eine entsprechende Vor- und Nachbereitung notwendig.

Seit 2016 fördert die Bethe Stiftung gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Gedenkstättenfahrten zu ehemaligen Orten der nationalsozialistischen Vernichtung in Polen. Voraussetzung für eine Förderung ist die Teilnahme der Lehrkraft an einer vorbereitenden Fortbildung, die der Erinnerungsort anbietet.

In der Fortbildung setzen sich die teilnehmenden Lehrkräfte mit der Bedeutung der Erinnerungskultur zum Nationalsozialismus und den historischen und aktuellen Kontroversen darüber auseinander. Sie diskutieren die Möglichkeiten und Grenzen von Gedenkstättenfahrten und erhalten Informationen zur Programmorganisation vor Ort, konkrete Vorschläge zur vor- und nachbereitenden Projektarbeit am Erinnerungsort Topf & Söhne und zum Antragsverfahren.

Die Fördermöglichkeiten des Ministeriums stehen allen weiterführenden Schulen in Thüringen ab Klasse 9 offen.

Anmeldung über www.schulportal-thueringen.de

In Zusammenarbeit mit
Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien



Programm

9 – 9:45 Uhr

Begrüßung und inhaltlicher Einstieg

*Rebekka Schubert, Gedenkstättenpädagogin am Erinnerungsort Topf & Söhne
Dr. Burkhard Stenzel, Referent für schulische Qualitätsentwicklung, nationale und internationale Bildungsentwicklung, Inklusion, längeres gemeinsames Lernen am Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Sebastian Müller, Fachberater für Geschichte im USYS des ThILLM*

9:45 – 11 Uhr

Kriminalisierung, Erfassung und Vernichtung: Die nationalsozialistische Verfolgung von Sinti*zze und Rom*nja

Vortrag

Sophie Hohmann, Historikerin und Projektmitarbeiterin für die Neukonzeption der Dauerausstellung am Erinnerungsort Topf & Söhne

11 – 11:15

Kaffeepause

11:15 – 12 Uhr

Unser Besuch in der Gedenkstätte Auschwitz

Vorstellung von Exkursion und Projektergebnissen

Christoph Ifland, Lehrer am Martin-Luther-Gymnasiums in Eisenach (angefragt)

12 – 12:45 Uhr

Pause

12:45 – 14 Uhr

Seminare für Schülerinnen und Schüler am Erinnerungsort Topf & Söhne

Vorstellung von Angebotsformaten und Ausprobieren von Methoden

Rebekka Schubert, Gedenkstättenpädagogin am Erinnerungsort Topf & Söhne

14 – 15 Uhr

Anteilige Förderung der Fahrten durch TMBJS und Bethe-Stiftung

Informationen zur Antragstellung / Nachfragen zum Antragsverfahren

Dr. Burkhard Stenzel, TMBJS

15 – 15:15 Uhr

Feedback zur Fortbildung